

Willkommen zum „IBM Informix Newsletter“

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles.....	1
TechTipp: Update statistics (Teil 4).....	2
TechTipp: genoncfg Utility.....	3
TechTipp: Temporäre Dbspaces und automatische Fragmentierung temporärer Tabellen...5	
TechTipp: CHECKALLOMANSFORUSER Configuration Parameter.....	8
Termin: INFORMIX auf der IOD in Rom (19.-21.Mai).....	9
Discover the New Face of Informix Customer Event in Rom am 17. Mai.....	10
Info: Bericht zur Infobahn Roadshow 2010.....	10
Hinweis: Betaprogramm zu INFORMIX „Panther“.....	11
Versionsinfo: 10.00.xC11 und 11.50.xC6W3 sind verfügbar.....	11
Offener Brief des Vice President Robert D. Thomas an die INFORMIX Community.....	12
Anmeldung / Abmeldung / Anmerkung.....	12
Die Autoren dieser Ausgabe.....	13

Aktuelles

Liebe Leserinnen und Leser,

große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So durften die Teilnehmer der INFORMIX Infobahn bereits teilweise erfahren, auf welche neuen Features man im kommenden INFORMIX Release „Panther“ gespannt sein darf. Die vorgestellte Roadmap, die bis zum Jahr 2016 reicht, zeigt dass es für die kommenden Jahre viele interessante Neuerungen geben wird. Dabei bleibt die Administration übersichtlich und einfach, was INFORMIX gegenüber vergleichbaren Datenbanken auszeichnet. Neugierig geworden ? Dann sind Sie der ideale Teilnehmer für das Betaprogramm (siehe unten).



Wie immer haben wir für Sie eine Reihe an Tipps und Tricks zusammengestellt.

Viel Spaß mit den Tipps der aktuellen Ausgabe.

Ihr TechTeam

TechTipp: Update statistics (Teil 4)

Die Werteverteilung, die mittels „update statistics medium/high“ erstellt wurde, kann mit der Option „-hd“ des Befehls dbschema ausgegeben werden.

Der kostenbasierte Optimizer kann anhand dieser Informationen ermitteln, ob bei den gegebenen Werten ein Index die zu lesende Datenmenge gut oder weniger gut einschränkt. Je selektiver der führende Wert in einem Index ist, um so weniger Daten müssen ggf. von Platte in den Speicher gelesen und anschliessend weiter verarbeitet werden.

Beim Aufruf von „dbschema -hd“ werden die Informationen zum Erstellungszeitpunkt der Werteverteilung, dem Mode bei der Erstellung (medium oder high), sowie die angegebene Resolution ausgegeben.

Beispiel:

```
dbschema -d testdb -hd kunden
```

```
Distribution for kalu.kunden.land
Constructed on 2010-04-08 20:27:37.80695
High Mode, 0.500000 Resolution
```

```
--- DISTRIBUTION ---
      (                A          )
1: (    69,          19, L        )
2: (    21,          11, USA      )
```

Die Distribution zeigt die Verteilung der Werte an, die nicht als Häufungspunkt (overflow) markiert wurden. Im Beispiel ist der kleinste Eintrag, der nicht NULL ist, das „A“. Im Bereich „A“ bis „L“ sind es 69 Einträge (bucket 1), wobei 19 davon unterschiedlich sind. 21 Werte sind größer als „L“ und der höchste Eintrag ist „USA“. In diesem Bereich sind es 11 unterschiedliche Einträge.

Danach folgt der Abschnitt „overflow“, der die Werte zeigt, die mehr als 25% eines „buckets“ (bei gleichmässiger Aufteilung der Daten) umfassen würden:

```
--- OVERFLOW ---
1: (    200,          NULL)
2: (    261,          A    )
3: (     32,          B    )
4: (    223,          CH   )
5: (  12403,          D    )
6: (     27,          F    )
7: (    422,          HR   )
8: (     53,          I    )
9: (     96,          ISL  )
10: (     42,          MX  )
11: (     22,          NL  )
12: (     44,          USA  )
```

In diesem Beispiel ist zu sehen, dass der Wert „D“ mit 12403 Vorkommen (von einer Gesamtzahl von 13915) nur wenig selektiv ist.

Im Overflow landen alle Werte die häufiger vorkommen, was nach der Formel „gesamtanzahl*resolution*0.25“ ermittelt wird.

Im Beispiel ist dies: $13915 * 0.005 * 0.25 = 17.4$, was ergibt, dass Werte die mindestens 18 Mal vorkommen, im Overflow landen.

Mit Hilfe der Werteverteilung lässt sich abschätzen, ob ein Index selektiv ist, oder ob die Werteverteilung in den Feldern des Index keine große Selektivität bietet. Dazu ist keine detaillierte Kenntnis der Daten notwendig.

TechTipp: genoncfg Utility

Mit genoncfg steht ein Werkzeug zur Verfügung, das anhand einiger Vorgabewerte eine angepasste „onconfig“ erstellt. Die Vorgabewerte werden in einer Datei übergeben. Falls in dieser Datei keine Vorgaben für die Anzahl der CPUs und des zur verwendeten Hauptspeichers gemacht werden, so werden diese Werte aus dem Betriebssystem ermittelt.

Der Aufruf erfolgt mittels:

```
$INFORMIXDIR/bin/genoncfg <parameter_datei> [$INFORMIXDIR]
```

Der Name der Ausgabedatei kann nicht geändert werden und ist „onconfig“.

In der Parameterdatei kann ein Port für die TCP-Kommunikation angegeben werden, es wird jedoch kein Eintrag in die Datei sqlhosts generiert.

Beispiel:

```
Parameterdatei: cfg.txt  
cpus 2  
memory 1024 m  
connection name marion onsoctcp 9042  
servernum 42  
oltp_connections 42  
dss_connections 2  
disk /DBS/ifxtest/roottest 0 k 300 m  
directive one_crit
```

Die erstellte Konfiguration „onconfig“ hat danach gegenüber der onconfig.std folgende Änderungen:

```
# generated by genonconfig  
# based on /opt/informix/etc/onconfig.std  
# generated on 09/04/2010  
ROOTPATH /DBS/ifxtest/roottest  
ROOTSIZE 307200  
PHYSFILE 44252
```

```

PHYSBUFF          512
LOGFILES          8
LOGSIZE           686
LOGBUFF           256
MSGPATH           $INFORMIXDIR/demo/server/online.log
DBSERVERNUM      42
DBSERVERNAME     marion
NETTYPE           onsoctcp.1.150.CPU
MULTIPROCESSOR   1
VPCLASS           cpu,num=2,aff=0-1,noage
VP_MEMORY_CACHE_KB 9830
CLEANERS          2
LOCKS             84000
SHMVIRTSIZE      1048576
SHMADD            32768
ONLIDX_MAXMEM    2048
DS_MAY_QUERIES   2
DS_TOTAL_MEMORY  4096
DS_MAX_SCANS     2
DS_NON_PDQ_QUERY_MEM 97
ON_RECVRY_THREADS 2
OFF_RECVRY_THREADS 5
BUFFERPOOL
size=2k,buffers=475136,lrus=46,lru_min_dirty=80,lru_max_dirty=90

```

Während dem Lauf erfolgt die Ausgabe, dass die Read- und Write-Geschwindigkeiten gemessen wurden (...Measuring read speed...), werden keine Werte in die Konfiguration unter RAS_PLOG_SPEED und RAS_LLOG_SPEED eingetragen.

ACHTUNG!

Wird auf einem 32-bit Server der verfügbare Hauptspeicher nicht angegeben und sind mehr als 2 G im Server verfügbar, dann kommt es zu folgender Fehlermeldung:

```

Opening /opt/informix/etc/IIF-cr...
Configuring a 32-bit server.
Measuring read speed /tmp/ifxtest/roottest...
Measuring write speed /tmp/ifxtest/roottest...
Not enough memory for configured system.
Overhead          50Mb
User              42MB (42 * 1Mb)
Decision Support  4Mb (2 * 2Mb)
Min Bufferpool    3Mb
Total            99Mb
Available        -1616Mb

```

Anmerkung: Dieses Tool ersetzt nicht die Anpassung und Optimierung der ONCONFIG auf ihre Gegebenheiten. Es dient lediglich als Hilfestellung dazu.

TechTipp: Temporäre Dbspaces und automatische Fragmentierung temporärer Tabellen

Temporäre Dbspaces werden in der Regel einmal beim Einrichten des Servers angelegt, in der onconfig unter DBSPACETEMP eingetragen und dann wieder vergessen. Sie kommen einem mitunter erst wieder ins Gedächtnis, wenn man auf Fehler "271: Could not insert new row into the table." in Kombination mit "131: ISAM error: no free disk space" stößt. Warum dieser Fehler auch dann auftreten kann, wenn noch genug Platz innerhalb der Tempdbspaces zur Verfügung steht, zeigt der folgende Artikel.

Temporäre Daten fallen bei vielen Aktionen an. Bekannt sind temporäre Tabellen, die man entweder explizit via "create temp table" oder via "select ... into temp" angelegt hat. Meist ist auch bekannt, dass Informix selbstständig temporäre Tabellen anlegen kann, z.B. bei komplexen Statements oder beim "create index". Weniger bekannt ist jedoch, dass Informix auch während der Datensicherung Daten in temporären Dbspaces ablegt.

Temporäre Tabellen haben gegenüber normalen Tabellen zwei wesentliche Unterschiede:

1. Nur die Session, in der die Tabelle angelegt wurde, kann sie nutzen.
2. Wird die Session beendet, wird die temporäre Tabelle automatisch gelöscht.

Sind temporäre Dbspaces vorhanden und man legt temporäre Tabellen via "create temp table...with no log" oder mit "select...into temp...with no log" an, unterdrückt dieses die Protokollierung ändernder Operationen in den Logical Logs. Wird die "with no log"-Option nicht mit angegeben, werden normale Dbspaces für die temporären Tabellen verwendet und das Logging bleibt aktiviert, wenn sich die verwendete Datenbank ebenfalls im Logging befindet.

Es gibt jedoch eine Ausnahme: Ab IDS V11.x lässt sich erzwingen, dass die Protokollierung bei temporären Tabellen generell deaktiviert ist. Hierfür ist der onconfig-Parameter TEMPTAB_NOLOG auf 1 zu setzen.

Um zu bestimmen, wo IDS temporäre Tabellen anlegt, wird DBSPACETEMP benutzt. DBSPACETEMP existiert sowohl in der onconfig als Parameter als auch als Umgebungsvariable. Ist letztere gesetzt, wird DBSPACETEMP der onconfig nicht ausgewertet, sondern die mit der Umgebungsvariable spezifizierten Dbspaces genutzt.

Generell wird über DBSPACETEMP IDS mitgeteilt, welche Dbspaces für temporäre Tabellen und Objekte zur Verfügung stehen. Es kann sich hierbei um "echte" temporäre Dbspaces (Option "-t" wurde beim Anlegen des Dbspaces via onspaces mit angegeben) oder um "normale" Dbspaces handeln. Der Vorteil echter temporärer Dbspaces liegt darin, dass Objekte in ihnen generell nicht dem Logging unterliegen.

Spezifiziert DBSPACETEMP nur echte temporäre Dbspaces, werden temporäre Tabellen ohne "with no log"-Option in dem Dspace angelegt, in dem sich die Datenbank befindet, mit der man arbeitet. Um dieses zu verhindern kann man zusätzlich zu echten temporären Dbspaces auch normale Dbspaces durch DBSPACETEMP spezifizieren.

Vorsicht: Diese Funktionalität können nicht nur einzelne Sessions nutzen, sondern auch der Server selbst. Hat seine Umgebung die Umgebungsvariable DBSPACETEMP gesetzt, hebt sie den onconfig-Parameter DBSPACETEMP für alle Sessions aus! Existieren weder der onconfig-Parameter noch die Umgebungsvariable DBSPACETEMP, werden temporäre Tabellen immer in dem Dbspace angelegt, in dem sich die derzeit genutzte Datenbank befindet, bzw. in dem sie angelegt wurde.

Teil 1 - Explizit erstellte temporäre Tabellen

Ein "create temp table...with no log;" erzeugt eine temporäre Tabelle, die von Informix in einem der durch DBSPACETEMP spezifizierten echten Tempdbspaces angelegt wird (sofern vorhanden, sonst liegt sie im Dbspace der Datenbank). Wird ein erneuter derartiger Befehl abgesetzt, wird diese weitere temporäre Tabelle im nächsten durch DBSPACETEMP spezifizierten Dbspace angelegt. Informix fragmentiert diese Tabellen nicht, sondern legt sie definiert in genau einem temporären Dbspace an, wobei die Dbspaces der Reihe nach zum Anlegen temporärer Tabellen genutzt werden.

Wenn der Platz in diesem Dbspace nicht ausreicht, um alle Daten aufzunehmen, kommt beim Befüllen die folgende Fehlermeldung:

271: Could not insert new row into the table.
131: ISAM error: no free disk space

Diese Meldung lässt sich durch manuelles Fragmentieren der Tabelle vermeiden:

```
create temp table test1  
(nr integer,  
 name char(10))  
with no log fragment by round robin in tempdbs1,tempdbs2;
```

Ein "select * from xy into temp test_table with no log;" hingegen erzeugt eine temporäre Tabelle, die über alle echten Tempdbspaces fragmentiert ist. Geht einem der verwendeten Tempdbspaces der Platz aus, werden weiterhin Daten in die Fragmente in anderen Tempdbspaces eingefügt, ohne dass es zu einer Fehlermeldung kommt.

Im Handbuch ist das Verhalten von IDS wie folgt beschrieben:

- Wenn die Abfrage zum Füllen der TEMP-Tabelle keine Zeilen erzeugt, erstellt der Datenbankserver eine leere, unfragmentierte Tabelle.
--> Dieses Verhalten haben unsere Tests nicht bestätigt. Ein "select * from xy into temp test_table with no log;" erzeugte immer eine fragmentierte Tabelle, auch dann, wenn der select keine Daten zurückliefert.
- Wenn die von der Abfrage erzeugten Datensätze 8 Kilobyte nicht überschreitet, wird die temporäre Tabelle in nur einem Datenbankbereich angelegt.
- Wenn die Länge der Datensätze 8 Kilobyte überschreitet, erstellt der Datenbankserver mehrere Fragmente und arbeitet mit einem Umlauffragmentierungsschema zum Füllen der Fragmente, sofern Sie keine Fragmentierungsmethode und keine Speicherposition für die Tabelle angeben.
--> Auch dieses Verhalten haben unsere Tests nicht bestätigt. Ein "select * from xy into temp test_table with no log;" erzeugte immer eine fragmentierte Tabelle, sowohl bei Datensatzlängen von unter als auch von über 8 Kilobyte.

Teil 2 - Von IDS erstellte temporäre Tabellen

IDS selbst braucht für viele Operationen ebenfalls temporäre Tabellen, wenn der Arbeitsspeicher (SHMVIRTSIZE) nicht ausreicht und auch kein weiterer Speicher mehr nachallokiert werden kann (z.B. begrenzt durch SHMTOTAL).

Temporäre Tabellen können laut Handbuch erstellt werden

- bei Anweisungen, die eine Klausel GROUP BY oder ORDER BY enthalten
- bei Anweisungen, die Spaltenfunktionen mit den Schlüsselwörtern UNIQUE oder DISTINCT verwenden
- bei SELECT-Anweisungen, die einen automatischen Index oder Hash-Joins verwenden
- bei komplexen Anweisungen CREATE VIEW
- bei DECLARE-Anweisungen, die einen verschiebbaren Cursor erstellen
- bei Anweisungen, die korrelierte Unterabfragen enthalten
- bei Anweisungen, die Unterabfragen enthalten, die in einer Klausel IN oder ANY auftreten
- bei Anweisungen CREATE INDEX

Die temporären Tabellen löscht Informix automatisch, wenn sie nicht mehr benötigt werden. Sie sind grundsätzlich round-robin über alle echten temporären Dbspaces fragmentiert. Laufen diese voll, erhält man Meldungen à la

```
567: Cannot write sorted rows.
```

```
179: ISAM error: no free disk space for sort
```

Um dieses zu umgehen bzw. um zu vermeiden, dass beim Anlegen von Indizes auf sehr große Tabellen die temporären Dbspaces geflutet werden, lassen sich die für Sortierungen benötigten temporären Tabellen auch im Filesystem anlegen. Dafür verantwortlich ist die Umgebungsvariable PSORT_DBTEMP - mit ihr wird ein Verzeichnis spezifiziert (default: /tmp), in dem temporär Dateien für Sortierungen angelegt werden, so dass die temporären Dbspaces hierfür nicht genutzt werden.

Auch bei dieser Umgebungsvariable ist Vorsicht geboten: Ist sie in der Session gesetzt, in der der Server gestartet wird, werden alle Sortierungen standardmäßig im Filesystem durchgeführt.

Teil 3 - Von Informix beim Backup erstellte temporäre Daten

Wenn während einer Datensicherung Daten geändert werden, speichert Informix den Zustand vor der Änderung in Form sogenannter Before-Images (BEFIMAGES) in den temporären Dbspaces. Wenn die Sicherung beendet ist, werden diese wieder gelöscht.

Hierbei ist folgendes zu beachten: Die BEFIMAGES werden zunächst in einem temporären Dbspace gespeichert. Ist in diesem kein Speicherplatz mehr vorhanden, wird das nächste durch DBSPACETEMP spezifizierte Tempdbspace genutzt. In IDS 10.00.xC7 wurde ein Bug gefixt, denn zuvor brach die Sicherung einfach ab, wenn das erste Tempdbspace mit BEFIMAGES gefüllt war.

Fazit / Best practice

- Der Parameter onconfig-Parameter TEMPTAB_NOLOG deaktiviert standardmäßig die Protokollierung temporärer Tabellen und macht somit den Zusatz „with no log“ überflüssig.
- Es kann sinnvoll sein, mit DBSPACETEMP auch auf Dbspaces zu verweisen, die nicht explizit als temporäre Dbspaces angelegt worden sind. Hierdurch landen temporäre Tabellen, die ohne "with no log" angelegt worden sind in einem definierten Dbspace und nicht in dem Dbspace, in dem sich die Datenbank der Query befindet.
- DBSPACETEMP überschreibt als Umgebungsvariable den gleichnamigen ONCONFIG-Parameter.
- PSORT_DBTEMP gibt OS-Verzeichnisse für Sortierungen an, wenn die (schnelleren) Tempdbspaces nicht hierfür genutzt werden sollen.
- "create temp table xy (...) with no log;" erzeugt eine unfragmentierte temporäre Tabelle. Es ist sinnvoll, diese Tabelle explizit zu fragmentieren, weil sie sonst maximal so groß werden kann wie das Tempdbspace, in dem sie sich befindet.
- Sicherungen nutzen die Tempdbspaces nicht parallel, sondern seriell. Im unglücklichsten Fall schreibt die Sicherung ihre BEFIMAGES in ein Tempdbspace, in dem auch gerade via "create temp table" eine temporäre Tabelle angelegt wurde. Möglicherweise erhalten Statements, die Daten in die temporäre Tabelle einfügen eine Fehlermeldung, weil die Sicherung den verbleibenden Platz im Dbspace mit BEFIMAGES gefüllt hat. Abhilfe schaffen entweder die Sicherung während lastarmer Zeit oder separate Tempdbspaces für die Sicherung, die ihr via DBSPACETEMP-Umgebungsvariable mitgegeben werden.

Es wurden bereits zwei Feature Requests gestellt, damit in Zukunft Operationen alle verfügbaren Tempdbspaces parallel nutzen (BEFIMAGES bei der Sicherung sowie "create temp table...with no log;").

Anmerkung:

Dieser Beitrag wurde uns freundlicherweise von Herrn Malte Sukopp der Firma ISR Information Products AG zugesandt. Malte Sukopp arbeitet als Senior Technical Engineer im Bereich Datenbank Support bei ISR. Mit seinen knapp 12 Jahren Erfahrung mit INFORMIX ist er neben der Hotline als Trainer und im Consulting tätig.

Er ist IBM zertifizierter System Administrator für Informix V10 und V11 und hat im letzten Jahr den Titel "Fastest International DBA" erworben. ISR ist seit 1993 INFORMIX Partner und mit mehr als 100 Mitarbeitern an den Standorten Braunschweig, Münster, Bad Homburg und Hamburg vertreten.

TechTipp: CHECKALLDOMAINSFORUSER Configuration Parameter

Auf Windows wird ein Benutzer nur in der lokalen Domain des Rechners gesucht, falls der Benutzer nicht mit Domain angegeben wird.

Ab IDS 10.00.xC9 ist ein neuer Parameter CHECKALLDOMAINSFORUSER in der ONCONFIG verfügbar. Per Default ist der Parameter nicht gesetzt und damit disabled.

Wird der Wert auf 1 gesetzt, dann werden Benutzer, die ohne Domain angegeben werden, gegenüber allen Domains geprüft bis es eine Übereinstimmung im Benutzernamen gibt.

Termin: INFORMIX auf der IOD in Rom (19.-21.Mai)



Die Veranstaltung findet im Marriott Park Hotel in Rom statt. Nutzen Sie dieses Event für einen Erfahrungsaustausch mit führenden Experten und Analysten aus aller Welt. Sie erfahren Details über die strategische Ausrichtung und die Roadmap der IBM Produkte im Bereich Information Management.

Die Palette der Sessions umfasst sowohl technische als auch strategische Aspekte und bietet teilweise die Möglichkeit an, selbst neueste Entwicklungen unter Anleitung auszuprobieren.

Zudem besteht die Möglichkeit sich zertifizieren zu lassen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

http://www.ibm.com/software/uk/data/conf/?cm_sp=MTE11372

Anbei eine Auswahl der Sessions mit Bezug auf INFORMIX:

- 2989: Informix - Enterprise Class Embedded Database
- 3893: Key Business Partner Priorities and take aways of the day
- 3855: A New Generation of Data Management Systems and Software
- 3878: Break Free from Manual DBA Tasks in IBM Informix Dynamic Server 11
- 2779: How Much Could you Save with Informix Compression and other Storage Features?
- 2888: IBM solidDB Performance Best Practices
- 2904: Exploring the New Features of Informix 11.5 and the Compelling Reasons to Upgrade Today
- 2906: Understanding the Informix Clustering Architecture for Continuous Availability and Scale-out
- 3033: Informix Authentication gets Open with PAM and SSO
- 3174: How Businesses across Industries Benefit from In-Memory Database Caching
- 3289: Informix Warehouse - Outside the OLTP World
- 3291: How One Informix Customer Improved Query Performance using Auto Update Statistics
- 3623: How an Informix Partner Helped Their Customer Achieve Business Targets with the Power of Informix
- 3757: Informix Product Strategy and Roadmap
- 2865: It's All About Whom You Know...A Discussion About User Groups
- 3073: From Planning to Performing: Best Practices Leveraging IBM Informix

Anmeldeformular:

<https://www-950.ibm.com/events/wwe/iodemea/iodemea10.nsf/enrollcode?OpenForm>

Discover the New Face of Informix Customer Event in Rom am 17. Mai

In Rom findet am Montag, den 17. Mai von 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr im Marriott Park Hotel (via Colonnello Tommaso Masala, 54) im Raum Bernini 5 eine Veranstaltung zu „Discover the New Face of INFORMIX“ statt. Die Kombination aus diesem Event, der IOD und einem Besuch der Stadt Rom ist sicher eine eine Reise Wert !

Agenda:

- 16:30 Welcome and Introduction
Rob Thomas, Vice President, Worldwide Business Development, IBM Information Management
- 16:50 Hassle-Free Data Management with IBM Informix
Jerry Keesee, Director, Informix Database Development
- 17:30 Executive Roundtable Q&A session
- 18:00 Networking Reception hosted by Informa

Anmeldung:

https://www.ibm.com/events/wwe/grp/grp004.nsf/v16_speakers?openform&seminar=Z6F2UHES&locale=en_US

Aktuelle Infos zu „Discover the New Face of INFORMIX“ unter:

<http://ww.ibm.com/discoverinformix>

Info: Bericht zur Infobahn Roadshow 2010

Für diejenigen, die es dieses Jahr nicht geschafft haben zur INFORMIX Infobahn Roadshow zu kommen, folgt hier eine kurze Zusammenfassung der Highlights.

Zur Einstimmung startete die Infobahn mit einem beeindruckenden Bericht, wie IBM bei der Verwirklichung Smarter Cities wirkt. Anhand von Beispielen wurde gezeigt, dass viele Mechanismen im Alltag intelligent gesteuert werden können, um die Cities smarter zu machen. Die meisten dieser Aktivitäten bleiben dabei im Hintergrund und man merkt meist nur die positiven Auswirkungen.

Kevin Brown, der Chef Architekt der Informix Datenbanken, präsentierte die **INFORMIX Roadmap bis zum Jahr 2016** für INFORMIX IDS und 4GL. Eine Vielzahl an Neuerungen ist hier für die kommenden Versionen geplant, wobei INFORMIX weiterhin auch bei mächtigen neuen Möglichkeiten einfach in der Bedienung und Administration bleiben wird. Zum Vergleich wurde eine Roadmap aus dem Jahr 2007 präsentiert. Fast alle damals bis zum Jahr 2012 geplanten Features sind bereits im derzeitig aktuellen Release enthalten.

Auf der Infobahn in München wurde anschliessend von Herrn Jörg Meier eine Hochverfügbarkeitslösung für das Fuhrparkmanagement vorgestellt, das die Firma Mobility Concept ihren Kunden anbietet. Die Lösung basiert auf die IDS 11.5 auf Linux. Um eine 24x7-Verfügbarkeit zu gewährleisten, wurde die HDR auf virtualisierten Servern eingesetzt. Eine Auswahl an Tabellen, die für Webzugriffe verfügbar sein soll, wird zudem mittels INFORMIX Enterprise Replikation auf einen dritten Rechner repliziert. Die Firma Mobility Concept setzt seit der Gründung auf INFORMIX und ist mit dieser Wahl sehr zufrieden.

Nach der Mittagspause wurden die Teilnehmer mit interessanten Berichten zur INFORMIX USER GROUP und viel Humor von Dr. Aspiazu aus der Mittagsmüdigkeit zurückgeholt.

Alexander Körner und Dr. Andreas Weininger präsentierten eine Auswahl an Features, die in den Versionen seit 11.50.xC1 hinzu kamen. Die vollständige Liste hierzu wurde bereits in einem früheren Newsletter vorgestellt und wird hier stetig ergänzt.

Mit der Lösung „Guardium“ wurde ein Produkt vorgestellt, das Dank externer Hardware die Überwachung der Datenbankaktivitäten revisionssicher realisieren hilft.

Kevin Brown stellte einige Details zum zukünftigen Release **IDS „Panther“** vor. Wir dürfen hier im Newsletter leider keine Details dazu beichten, da es sich noch um vertrauliche Informationen handelt. Die Teilnehmer konnten nach der Unterzeichnung einer Vertraulichkeitserklärung viel über die geplanten und teilweise bereits realisierten Features zum nächsten INFORMIX Release erfahren. Für diejenigen, die nicht dabei sein konnten bleibt nur die Info: Das Release bringt wirklich COOLe Features die sicher auf reges Interesse am Markt stossen werden.

Hinweis: Betaprogramm zu INFORMIX „Panther“

Hier haben Sie die Möglichkeit die neuen Features zu testen und ihre Applikationen um die neuen Features zu erweitern, bevor das Release auf dem Markt ist. Dies bietet die Möglichkeit, der Zeit einen Schritt voraus zu sein. Sie und INFORMIX profitieren von diesem Betaprogramm, indem eventuell Features in der Anwendung nochmals an die Notwendigkeiten angepasst oder verbessert werden können.

Haben Sie Interesse an der Teilnahme am Betaprogramm zum Release „Panther“ ?
Melden Sie sich an unter:

http://www.ibm.com/software/data/informix/beta/?cm_sp=MTE11683

Versionsinfo: 10.00.xC11 und 11.50.xC6W3 sind verfügbar

Seit einigen Tagen sind die Versionen 10.00.xC11 und 11.50.xC6W3 für alle unterstützten Plattformen verfügbar.

Bitte beachten Sie, dass die Version 10.00 nach dem 30.09.2010 aus dem Support fällt. Nutzen Sie die verbleibende Zeit bis da hin und wechseln sie jetzt auf das aktuelle Release 11.50.

Mit dem Wechsel zu Version 11 profitieren sie von der Technologie der Non-Blocking-Checkpoints und vielen weiteren Features. Die grafische Administration durch das OpenAdminTool setzt ebenfalls Version 11 voraus, so dass sich der Umstieg auch schon deswegen lohnt, auch wenn sie ansonsten keine anderen neuen Features der IDS 11 nutzen wollen.

Offener Brief des Vice President Robert D. Thomas an die INFORMIX Community

Robert D. Thomas, Vice President, Worldwide Business Development IBM Information Management, hat einen offenen Brief an die Informix Community verfasst, dessen Übersetzung bei der INFORMIX USER GROUP hinterlegt ist.

Lesen Sie selbst, was Robert D. Thomas über die Begeisterung der Community, die Erfolge und die zukünftige Ausrichtung schreibt:

http://www.iug.de/images/stories/Informix/de_robert_thomas.pdf

Anmeldung / Abmeldung / Anmerkung

Der Newsletter wird ausschließlich an angemeldete Adressen verschickt. Die Anmeldung erfolgt, indem Sie eine Email mit dem Betreff

„**ANMELDUNG**“ an ifmxnews@de.ibm.com

senden.

Im Falle einer Abmeldung senden Sie „**ABMELDUNG**“ an diese Adresse.

Das Archiv der bisherigen Ausgaben finden Sie zum Beispiel unter:

http://www.iug.de/index.php?option=com_content&task=view&id=95&Itemid=149

<http://www.informix-zone.com/informix-german-newsletter>

<http://www.drap.de/link/informix>

http://www.nsi.de/index.php?option=com_content&task=view&id=36&Itemid=87

http://www.bytec.de/de/software/ibm_software/newsletter/

<http://www.cursor-distribution.de/index.php/aktuelles/informix-newsletter>

http://www.listec.de/Informix_Newsletter/

Die hier veröffentlichten Tipps&Tricks erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Da uns weder Tippfehler noch Irrtümer fremd sind, bitten wir hier um Nachsicht falls sich bei der Recherche einmal etwas eingeschlichen hat, was nicht wie beschrieben funktioniert.

Die Autoren dieser Ausgabe

Gerd Kaluzinski IT-Specialist Informix Dynamic Server und DB2 UDB
 IBM Software Group, Information Management
gerd.kaluzinski@de.ibm.com +49-175-228-1983

Martin Fuerderer IBM Informix Entwicklung, München
 IBM Software Group, Information Management
martinfu@de.ibm.com

Gastbeitrag:
Malte Sukopp, Firma ISR Information Products AG

Sowie unterstützende Teams im Hintergrund.

Fotonachweis: Carmen Kaluzinski – Pfirsichblüte April 2010